

# Hörschinger Aufwind

Informationen der Grünen Hörsching - Nr. 03/2009



**DIE GRÜNEN  
HÖRSCHING**

## Inhalt

**Was haben die Grünen Hörsching seit 2003 bewirkt?**

Seite 3

**Das Grüne Arbeitsprogramm für Hörsching 2009**

Seite 8

**Das grüne Team für Hörsching**

Seite 12



**„Hörsching  
braucht  
Veränderung“**

Fritz Hummer, Bürgermeister-Kandidat  
der Grünen Hörsching 2009, Portrait auf Seite 6

## Nur die Grünen sichern Oberösterreichs guten Weg!

**Diese Landtagswahl ist eine Schlüsselwahl für die Zukunft Oberösterreichs. Rudi Anschober als Landesrat ist der Garant für sichere Arbeitsplätze, Energiewende, saubere Umwelt, Gentechnikfreiheit und Hochwasserschutz.**

**Am 27. September geht es um die wichtigste politische Richtungsentscheidung für die kommenden Jahre:**

Rudi Anschober und die Grünen haben Oberösterreich durch kompetente Regierungsarbeit zur weltweit führenden Region für Erneuerbare Energie gemacht und in den vergangenen Jahren tausende krisensichere Arbeitsplätze in der Umweltwirtschaft geschaffen. Dazu wurden die Energiewende, also die Unabhängigkeit

von Öl, Gas und Atom bis 2030 eingeleitet, hunderte Projekte für den Hochwasserschutz initiiert und eine europaweite Allianz zur Gentechnikfreiheit geschaffen, der bereits 52 Regionen angehören (zuletzt ist ihr Bayern beigetreten). Oberösterreich ist durch die Grünen in vielerlei Hinsicht zum europä-, ja weltweiten Vorreiter geworden.

### Grüne als Weichensteller

Ihre Stimme entscheidet am 27. September, ob die Grünen diesen erfolgreichen Weg für Oberösterreich fortsetzen können, oder ob es eine politische Kehrtwende gibt. Gelingt es der FPÖ, die Grünen aus der Regierung zu verdrängen, würde das einen fundamentalen Richtungswechsel bedeuten. Nicht konstruktive und mutige Sachpolitik für die

zukünftige Entwicklung unseres Landes, sondern eine Politik von inhaltslosen Parolen, die statt Lösungen anzubieten Ängste der Bevölkerung schürt, würde dieses Land bestimmen.

Rudi Anschober: „Es ist nicht wichtig, ob die Lokomotive rot oder schwarz ist, wichtig ist, wer die Weichen stellt, wohin der Zug fährt. Und das waren in der ablaufenden Legislaturperiode die Grünen. Davon hat das ganze Land enorm profitiert!“

**Wenn wir jetzt die Zukunftschancen ergreifen, wird Oberösterreich aus der Krise gestärkt hervorgehen.**

**Landesrat Rudi Anschober:**  
**„Ich bin bereit dafür Verantwortung zu übernehmen. Es liegt an Ihnen!“**

## Grün statt Blau

**Eine Richtungsentscheidung, bei der zwei Politikstile zur Wahl stehen: Angstmachen durch die FPÖ oder Mutmachen, wie es die Grünen zeigen.**

Rudi Anschober und die Grünen stehen für eine Politik der Solidarität, des Miteinanders und des Dialogs. Wir garantieren einen sachpolitischen Stil, konstruktive Arbeit, sowie nachhaltige und konsequente Lösungen. Parteien wie die FPÖ, die mit inhaltslosen Parolen die Menschen gegeneinander aufhetzen, die Ängste der Bevölkerung schüren und keine konstruktiven Lösungen anbieten, sind in einer Regierung fehl am Platz. Angstparolen, Konzeptlosigkeit und AusländerInnenhass sind keine Basis für eine erfolgreiche Regierungsarbeit. Klar ist: Wenn die Umgangsformen in der Politik nicht passen, wenn nur gestritten wird, geht auch in der Sache nichts weiter. Dagegen stehen die Grünen für eine Politik, die Mut macht!

### Grüne Politik macht Mut

Pühringer und Haider können nicht miteinander und ihre Parteien sind im Dauerstreit. Die von FPÖ-Chef Strache betriebene Politik der Spaltung löst keine Probleme und ist gerade in Krisenzeiten eine Gefahr für unsere Heimat Oberösterreich. Ihre Stimme am 27. September entscheidet, ob die Grüne Politik des konstruktiven Miteinanders die Zukunft dieses Landes weiterhin bestimmt. Daher: Jetzt Grün!



## 50.000 Ökojobs

**Alle reden vom Arbeitsplätze sichern. Nur wir Grüne haben einen konkreten Vorschlag WIE man neue Jobs schafft: Der Ausbau der Umweltwirtschaft ist der Jobmotor der Zukunft.**

Die Aufbauarbeit von Rudi Anschober hat sich für Oberösterreich gelohnt: Sichere Arbeitsplätze für 14.500 Menschen konnten in der Umweltwirtschaft geschaffen werden. 50.000 könnten es mit der Umsetzung des

grünen Investitionsprogramms – mit der Energiewende 2030 als zentralem Baustein – in den nächsten Jahren werden.

Wir Grüne haben gemeinsam mit der Uni Linz ein Programm entwickelt, das Oberösterreich in wenigen Jahren zum Land der krisensicheren Ökojobs machen kann. Damit können auch die jungen Menschen von heute mit ihrer Ausbildung in guten, qualifizierten Jobs ihr Chancen nützen.

Im Wahljahr 2003 hat die damalige „Liste Hörsching“ anlässlich ihrer Auflösung ein Fest veranstaltet. Das war der Anstoß für die Gründung der Grünen Hörsching.

Eine Gruppe aus damaligen MandatarInnen der „Liste“ und neuen Leuten hat beschlossen, die Tradition einer kritischen, ökologisch und sozial orientierten Fraktion in Hörsching fortzusetzen. Bald stand fest, dass wir als „Die Grünen Hörsching“ zur Gemeinderatswahl 2003 antreten würden.



# Das Pflänzchen wird zum Baum

## Was haben die Grünen Hörsching seit 2003 bewirkt?

Ein Ergebnis von 9 % (277 Stimmen) bescherte uns 2 von 31 Mandaten im Gemeinderat – ein drittes Mandat haben wir damals ganz knapp verfehlt. Seither sind die Grünen Hörsching auch in den Gemeinderats - Ausschüssen mit je einer beratenden Stimme vertreten.



### JUGEND

Ein wesentliches Anliegen war 2003 die Errichtung eines Jugendzentrums für Hörsching. Wir mussten ziemlich schnell erkennen, dass ein entsprechender Grundsatbeschluss des Gemeinderates noch keine optimale Lösung garantiert. Heute gibt es zwar ein Jugendzentrum, die Verantwortung für seinen Betrieb hat die Gemeinde jedoch abgegeben. In puncto Jugendarbeit gibt es noch viel zu tun in Hörsching – unsere Vorschläge dazu sind im „Grünen Arbeitsprogramm für Hörsching 2009“ nachzulesen.

### NATURSCHUTZ

Zwei Wanderungen (Traun-Auen, Kirchenholz) mit dem Experten Dr. Michael Strauch zeigten interessierten HörschingerInnen die ökologischen Besonderheiten



unserer Umgebung. Bald zeigte sich, dass Naturschutz auch in unserer Gemeinde ein sehr aktuelles Thema ist:

2004 begann ein heute verurteilter Landwirt aus dem Innviertel, in der Traun-Au unerlaubt Schotter abzubauen. Hartnäckig intervenierten wir bei Behörden, bis der Spuk 2005 beendet wurde.



## BETRIEBSANSIEDLUNG

Im selben Jahr begann die Diskussion um die Ansiedlung der Großspedition Dachser in Hörsching. Die Standorte Oftringer Straße und Haid stießen verständlicherweise auf Widerstand von AnrainerInnen. Massive wirtschaftliche Interessen des Landes OÖ und der Marktgemeinde Hörsching wischten unsere und die Bedenken von BewohnerInnen vom Tisch. Auf einem Grundstück hinter dem Flughafen wurde der Betriebsstandort errichtet. Intensiv beschäftigten wir uns damals mit dem Thema Betriebsansiedlungen – was uns bei ähnlichen Entscheidungen zukünftig zugute kommen wird (siehe auch Kapitel „Wirtschaft“ und „Raumplanung“ im Grünen Arbeitsprogramm für Hörsching).



## GEDENKJAHR 2005

2005 war auch das Gedenkjahr „60 Jahre Ende des Zweiten Weltkrieges“. Die Grünen Hörsching brachten dazu im Kulturausschuss den Vorschlag ein, eine öffentliche Veranstaltung in Hörsching durchzuführen. Hörschinger ZeitzeugInnen berichteten vor vollem Haus im KUSZ über ihre Erfahrungen, die Autorin Käthe Recheis las aus ihrem Roman, der Historiker Roman Sandgruber informierte über den geschichtlichen Hintergrund, Bildmaterial und Musik rundeten die bewegende Veranstaltung ab. Eine Gedenktafel beim ehemaligen Lager wurde errichtet (Adolf-Jarosch-Straße), die Grünen Hörsching luden zu einer Gedenkwanderung zum ehemaligen Waldfriedhof mit der Zeitzeugin Marianne Recheis (+) ein.



## GLEICHE RECHTE FÜR ALLE

Im Jänner 2006 wurde eine EU-Richtlinie wirksam, welche die Diskriminierung von NichtösterreichInnen u. a. bei der öffentlichen Wohnungsvergabe beenden soll - Anlass für die Grünen Hörsching, einen Antrag auf Änderung der Vergaberichtlinien der Marktgemeinde Hörsching zu stellen. Nach einem mühsamen Diskussionsprozess und mit Unterstützung von Landesseite wurde der Antrag erst 2007 angenommen. Das bedeutet, dass heute alle BürgerInnen, die seit mindestens 5 Jahren in Hörsching leben, einen Antrag auf eine Gemeindeförderung stellen können. Für uns eine Voraussetzung für das Prinzip „Gleiche Rechte, gleiche Pflichten“ für alle, die hier leben.

## ORTSPLATZ

Ein ähnlich langwieriger Prozess war der Beschluss zur Aufnahme in das Programm für Dorf- und Stadtentwicklung des Landes OÖ. Dem „Ortsplatz-Sterben“ wollten die Grünen Hörsching nicht länger tatenlos zusehen. 2007 begannen wir mit der Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Thema (Berichte im „Hörschinger Aufwind“, Mundartlesungen im Gasthaus Schumergruber, Einrichtung einer eigenen Website [www.ortsplatz.at](http://www.ortsplatz.at), Kontakt mit den zuständigen Landesbediensteten, Antrag im Gemeinderat). Im Dezember 2008 wurde schließlich vom Gemeinderat der Beschluss gefasst, an dem Landesprogramm teilzunehmen. Nach der Wahl werden wir mit einem neuen Bürgermeister, ExpertInnen und der interessierten Bevölkerung intensiv an diesem Thema weiterarbeiten!

**WEITERS VERFOLGEN  
WIR ANLIEGEN DER  
BEVÖLKERUNG IN  
EINZELNEN ORTSTEILEN:**

Im Zuge der Sanierung der Steinsiedlung gelang es uns, eine finanzielle Entlastung von WohnungsbesitzerInnen erreichen (die Neuerrichtung der öffentlich benutzten Gehsteige hätte von ihnen privat bezahlt werden sollen).

In Haid setzen wir uns nach wie vor für eine Querungshilfe über die B 1 für FußgängerInnen und RadfahrerInnen ein. Ein Info-Abend der Grünen Hörsching im damaligen Gasthaus Waldstüberl zeigte die Meinung der AnrainerInnen auf, dass eine Ampellösung nicht nur querenden FußgängerInnen zugute käme, sondern auch für den Autoverkehr die Gefahr eines Zusammenstoßes beim Einbiegen verringern würde. Jetzt liegt es an der Gemeinde, auf das für die B 1 zuständige Land OÖ. einzuwirken.

Wo RadfahrerInnen oder FußgängerInnen mit schwierigen und gefährlichen Situationen konfrontiert sind, versuchen wir Verbesserungen zu erreichen (Wohngebiete, Baustellen...).

AnrainerInnen sind in Hörsching vielfach durch Verkehrslärm und Staub belastet. Wir setzen uns für deren Schutz ein, soweit es in unserer Macht liegt.



**Resümee der letzten 6 Jahre:**

Die Grünen Hörsching werden von allen Fraktionen ernst genommen, wir sind inhaltlich gut eingearbeitet und haben unsere Gruppe stark vergrößert.

Im Netzwerk der Grünen Gemeindegruppen und der Grünen Oberösterreich sind wir gut eingebettet und pflegen einen regen Austausch.

Unsere Zeitung „Hörschinger Aufwind“ ist zu einem gerne gelesenen Informationsmedium geworden.

Auf unserer website [www.hoersching.gruene.at](http://www.hoersching.gruene.at) können aktuelle Informationen sowie unser Arbeitsprogramm abgerufen, frühere Artikel nachgelesen und Fotogalerien betrachtet werden.

Als Oppositionspartei haben wir eine wesentliche Kontrollfunktion eingenommen, was inhaltliche und finanzielle Aspekte der Gemeindepolitik betrifft.

Unter Mithilfe vieler interessierter Leute haben wir ein anspruchsvolles Programm erarbeitet und sind hoch motiviert, dieses umzusetzen.

**Um unseren Willen zur Mitgestaltung nach außen zu tragen, hat unsere Fraktion mit Fritz Hummer 2009 einen eigenen Kandidaten zum Bürgermeisteramt aufgestellt. Jetzt brauchen wir nur noch genug Stimmen, um mehr durchsetzen zu können!**

**Wir hoffen, die Bevölkerung und die anderen Parteien mit unserem Schwung anzustecken und in einem produktiven Klima zusammenarbeiten zu können.**



# Fritz Hummer,

## Bürgermeister-Kandidat der Grünen Hörsching 2009

**M**eine Geschichte in Kurzform  
Aufgewachsen bin ich in dem damals noch idyllischen Dörfchen Bergham in Leonding: freundliche alte Frauen mit viel Geduld und alte Feindseligkeiten („Sozis“ - „Schwoarze“, Arbeiter - Bauern). Der Wohlstand und der Fernseher haben vieles überlagert. Trotzdem ist mir aus dieser Zeit ein Gefühl für Zusammengehörigkeit und -arbeit geblieben.

Politisch geprägt haben mich die Ökologie- und die Studentenbewegung der 80er Jahre. Im Nachhinein betrachtet waren einige Vorstellungen und Ideen zwar reichlich naiv. Dennoch haben der Protest gegen die Zerstörung unserer „Umwelt“ und die Vergeudung von Ressourcen Wirkung gezeigt und unsere Gesellschaft entscheidend verändert.

Mit der Übernahme des elterlichen Betriebes und der Geburt unserer Kinder begann ein neuer Lebensabschnitt für mich. Trotz des Wissens um ökologische Zusammenhänge war die Umstellung auf Biolandbau 1994 dann doch eine ziemliche Herausforderung. Aber mit einer gewissen Hartnäckigkeit und inzwischen auch mit der entsprechenden Gelassenheit leben wir heute mit unseren Disteln und anderen Widrigkeiten.

Und seit wir biologische Gemüse-Raritäten anbauen, ist für uns das Leben noch bunter geworden. Dass es entsprechend auch eine gesellschaftliche Vielfalt geben muss, ist für mich daher nahe liegend.

Nach der Auflösung der „Liste Hörsching“ habe ich mich 2003 dafür entschieden, mit einem neuen Team als Grüne zur Gemeinderatswahl anzutreten. Nach 6 Jah-

ren Erfahrung im Gemeinderat ist mir klar: „Hörsching braucht Veränderung“. Die Bürgermeister-Kandidatur ist für mich daher der nächste logische Schritt: Wenn nicht jetzt, wann dann?

Politik ist tatsächlich eine „andere Welt“ - zum Teil meilenweit von den Menschen entfernt. Das gehört geändert:

**Auf Leute zugehen, zuhören, motivieren sich einzubringen. Ich fühle mich zwar als „Lokal“politiker, aber Anbiederung ist mir zuwider. Vielmehr habe ich den Anspruch, Lebensfreude und Verantwortung zu verbinden.**

## Stationen im Lebenslauf von Fritz Hummer

- ◆ Geboren am 25.12.1960 in Linz
- ◆ 1980 Matura an der Handelsakademie Rudigierstraße in Linz
- ◆ Studium der Soziologie in Linz
- ◆ Mitglied des „Kulturforum Leonding“
- ◆ Studium „Landwirtschaft“ an der Universität für Bodenkultur in Wien (Studienrichtungsvertreter 1987 - 89)
- ◆ Mitarbeit am elterlichen Betrieb
- ◆ 1986 Au-Besetzung in Hainburg
- ◆ Seit 1987 Lebensgemeinschaft mit Barbara Stemberger (Heirat 1997)
- ◆ 1990 / 91 Zivildienst auf landwirtschaftlichen Betrieben im Innviertel
- ◆ seit 1991 selbständiger Landwirt in Leonding
- ◆ 1994 Umstellung auf biologische Wirtschaftsweise
- ◆ 1994 und 1997: Geburt der Kinder Lisa und Philipp
- ◆ seit 1998 wohnhaft in Hörsching



## Seine Funktionen in der Öffentlichkeit

- ◆ Fraktionsobmann und Gemeinderatsmitglied der Grünen Hörsching
- ◆ Finanzreferent der Grünen Linz Land
- ◆ Vorstandsmitglied der Grünen Bäuerinnen und Bauern Oberösterreich und Österreich
- ◆ Obmann der Drainage-Genossenschaft Bergham
- ◆ Delegierter im Netzwerk BIO-AUSTRIA
- ◆ Mitglied des Ortsbauernausschusses in Hörsching seit der Landwirtschaftskammer-Wahl 2009

### Landwirtschaftskammerwahl 2009

v.l.n.r. Grete Ployer, Hermann Holzweber, Fritz Hummer, Lydia Köfinger, Wolfgang Pirkhuber



## Meine politischen Ziele:

- ◆ Grüne Anliegen – entsprechend unserem Arbeitsprogramm – in der Gemeinde schrittweise umsetzen
- ◆ Ermutigung aller Bevölkerungsgruppen, sich in kommunale Angelegenheiten aktiv einzubringen
- ◆ Zukunftskonzepte unter Einbeziehung der betroffenen BürgerInnen entwickeln.



v.l.n.r. Christian Ivo, Barbara Stemberger und Fritz Hummer

# Das Grüne Arbeitsprogramm für Hörsching 2009 *(Kurzfassung)*



Das Wahljahr 2009 haben die Grünen Hörsching zum Anlass genommen, ein Arbeitsprogramm für die nächste Gemeinderatsperiode auszuarbeiten. Aufbauend auf den Erfahrungen der letzten sechs Jahre, steckt das Grüne Programm den Rahmen für unsere zukünftige politische Arbeit im Hörschinger Gemeinderat ab – **umfangreich, aber ohne Anspruch auf Vollständigkeit**. Viele unserer MitbürgerInnen, ihre Familien sowie FreundInnen haben dazu ihre Bedürfnisse, Meinungen und Ideen eingebracht. In Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen und interessierten Einzelpersonen soll es schrittweise umgesetzt und laufend weiterentwickelt werden.



### Raumplanung und Ortsentwicklung

In der Raumplanung treffen verschiedene, oft konträre Interessen aufeinander: Wohnen, Arbeiten, Mobilität, Landwirtschaft, Erholung. In Hörsching haben sich viele Bereiche dynamisch entwickelt. Dabei sind einige Probleme nicht zu übersehen: Verkehrsbelastung, Bodenversiegelung, Verfall im Zentrum (Ortsplatz) und in Neubau.

**Anzustreben wäre eine harmonische und konsequente Entwicklung sämtlicher Bereiche unter Berücksichtigung aller Interessen. Hörsching soll Lebensraum sein, nicht zur „Schlafgemeinde“ werden.**



### Land- u. Forstwirtschaft, Naturschutz

Mit ca. 13 km<sup>2</sup> nimmt die Landwirtschaft einen beträchtlichen Teil der Fläche des Hörschinger Gemeindegebietes (ca. 20 km<sup>2</sup>) ein. Der Anteil der Waldfläche beträgt lediglich 9 % („Unterbewaldung“). Naturräume sind rar geworden, Intensivlandwirtschaft überwiegt auf den Feldern.

Land- und Forstwirtschaft sind auch in Hörsching eng mit anderen Bereichen verknüpft: Raumplanung, Naturschutz, Wasserschutz, Naherholung, Energiewirtschaft. LandwirtInnen sind daher wichtige PartnerInnen für Entscheidungen in der Gemeinde.

**Wesentlich ist einerseits, weiterhin hochwertige Lebensmittel zu produzieren. Andererseits sind die ökologischen Funktionen der Land- und Forstwirtschaft zu erhalten, zu verbessern und zu fördern. Unter Berücksichtigung dieser Aspekte ist auch der Ausbau energiewirtschaftlicher Nutzungen zu fördern.**

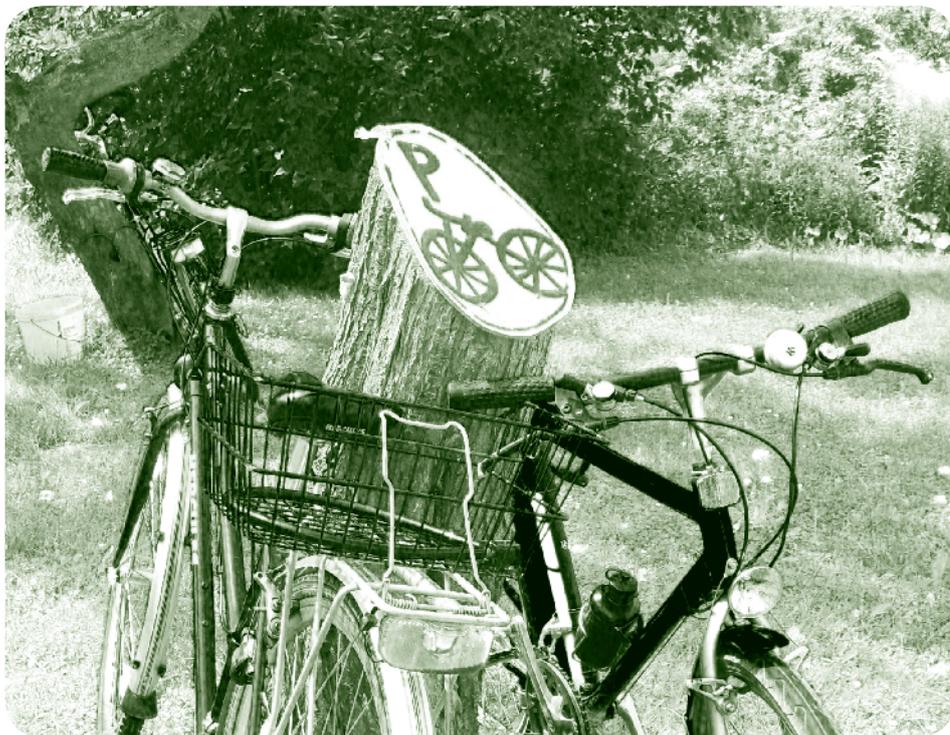
### Wirtschaft und Nahversorgung

Die Lage im OÖ Zentralraum macht Hörsching zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort: Verkehrsanbindungen, Arbeitskräfte, verfügbare Flächen und eine gute kommunale Infrastruktur erleichtern Betriebsansiedlungen.

Die sogenannte „Überhitzung“ im OÖ Zentralraum sowie Veränderungen der Wirtschaftslage machen jedoch auch in Hörsching ein Umdenken notwendig: Natürliche Ressourcen (Wasser, Boden, Luft) müssen erhalten, die Vielfalt an Branchen, Arbeitsplätzen und Betriebsgrößen erhöht, kleinräumige Strukturen zur Nahversorgung der Bevölkerung gefördert werden.

**Nachhaltige Technologien, alternative Energieversorgung und soziale Dienstleistungen sind auch auf lokaler Ebene zu entwickeln. Anzustreben ist ein „gesunder Branchenmix“, um eine stabile Versorgung zu erreichen.**





### Naherholung und Sport

Wer seine Freizeit in Hörsching verbringen möchte, findet einige Möglichkeiten vor: Rad- und Fußwege in der Aulandschaft, Freizeitanlage Rudelsdorf, Feld- und Waldwege nördlich der B 1, Skaterplatz, Vereins-sport (Fußball, Tennis, Fischen...).

Das Potential für eine attraktive Naherholung in Hörsching ist jedoch bei weitem nicht ausgeschöpft: Das Wegenetz ist vielfach unterbrochen, Vereine klagen über Raumnot beim Trainieren. Jugendliche, Familien und Senioren finden zu wenig adäquate Freiflächen vor.

**Ziel muss die Schaffung von Erholungs- und Sportangeboten für alle Bevölkerungsgruppen in gut erreichbarer Nähe sein.**



### Energie und Verkehr

Im Vergleich zu unseren Großeltern verbrauchen wir ein Vielfaches an technischer Energie, insbesondere für Raumwärme und im Personenverkehr. Den Löwenanteil daran haben Erdöl und Erdgas, über deren Preis und Verfügbarkeit Österreich keinen Einfluss hat. Hörsching kann diese energetische Abhängigkeit vom Ausland planmäßig verringern – durch Maßnahmen, die wir gemeinsam überlegen und durchführen. Darüber hinaus ist Verkehr mit Themen wie Bewegungsmangel und Funktionsarmut des öffentlichen Raumes verknüpft. Die wesentlichen Ansätze:

**Wirkungsgrade verbessern: Viele Gebäude sind noch immer schlecht gedämmt, was das Heizen unnötig verteuert. Der Wirkungsgrad eines durchschnittlich besetzten Mittelklasswagens liegt lediglich bei 3 % !**

**Auf erneuerbare Energieträger (Sonne, Wind, Biomasse, Muskelkraft) umsteigen. Diese sind bei uns direkt verfügbar und schaffen keine Abhängigkeiten.**

**Verkehr in Hörsching menschen- und siedlungsgerecht gestalten: Chancengleichheit für Nichtmotorisierte und ein öffentlicher Raum, der nicht vom Kfz-Verkehr beherrscht wird, sind hier wichtig.**

### Kultur und Ortsgeschichte

Kulturelle Aktivitäten sind Ausdruck einer lebendigen Gemeinschaft. In Hörsching gibt es von verschiedenen Vereinen und Gruppen ein umfangreiches Angebot.

Trotzdem sind Defizite spürbar. Es fehlt ein mittelgroßer Raum für kleinere Veranstaltungen. Das Kulturangebot der Marktgemeinde beschränkt sich auf wenige Veranstaltungen mit eingeschränkter Zielgruppe. Für junge Menschen gibt es zu wenig attraktive Angebote. Integrationsmöglichkeiten in Zusammenhang mit kulturellen Aktivitäten werden kaum genutzt.

**Ein professionelles Kulturmanagement könnte in Zusammenarbeit mit Vereinen und der Gemeinde gezielt an einer Verbesserung arbeiten.**

**Hörsching hat eine bewegte Geschichte. Diese zu dokumentieren und erfahrbar zu machen ist uns ein Anliegen.**





## Politik und Demokratie

Der Hörschinger Gemeinderat besteht aus 31 Mitgliedern. Diese werden alle 6 Jahre mit Hilfe des Listenwahlrechts gewählt. Der Bürgermeister wird in einer Direktwahl ermittelt.

Die letzten Jahre standen im Zeichen einer absoluten Mehrheit der SPÖ. „Vorteil“ einer absoluten Mehrheit ist die zügige Umsetzung von Projekten – der Preis dafür ist, dass weniger Auseinandersetzung stattfindet, als wenn für jede Idee eine Mehrheit gesucht werden muss.

**Unser Ziel ist eine höhere Wertschätzung für demokratische Prozesse. Wir ermutigen alle Bevölkerungsgruppen, sich in kommunale Angelegenheiten aktiv einzubringen. Durch breite Diskussionen sollen die besten Lösungen gefunden und die Akzeptanz der Umsetzung verbessert werden.**



## Miteinander leben und Soziales

Hörsching ist eine lebendige Gemeinschaft. Zahlreiche Vereine und eine aktive Pfarrgemeinde belegen dies. Doch dem allgemeinen Trend entsprechend, wird es auch in unserer Gemeinde zunehmend schwieriger, Nachwuchs für ehrenamtliche Tätigkeiten zu finden. Daneben gibt es Menschen, denen es aus verschiedenen Gründen schwer fällt, sich ins soziale Geschehen einzubringen.

**Auch wenn es auf den ersten Blick nicht zu sehen ist: Auch in Hörsching gibt es Armut, Isolation, ungelöste Konflikte und Resignation. Die Sozialberatungsstelle der Marktgemeinde Hörsching bietet Hilfe für jene, die den Weg dorthin gefunden haben. Darüber hinaus gilt es, Menschen zu motivieren, sich ihren Möglichkeiten entsprechend in die Gemeinschaft einzuklinken: Aufsuchende Sozialarbeit, ortsteilorientierte Jugendarbeit, Förderung von Eigeninitiativen, Nachbarschaftshilfe und gemeinschaftlichen Aktivitäten.**

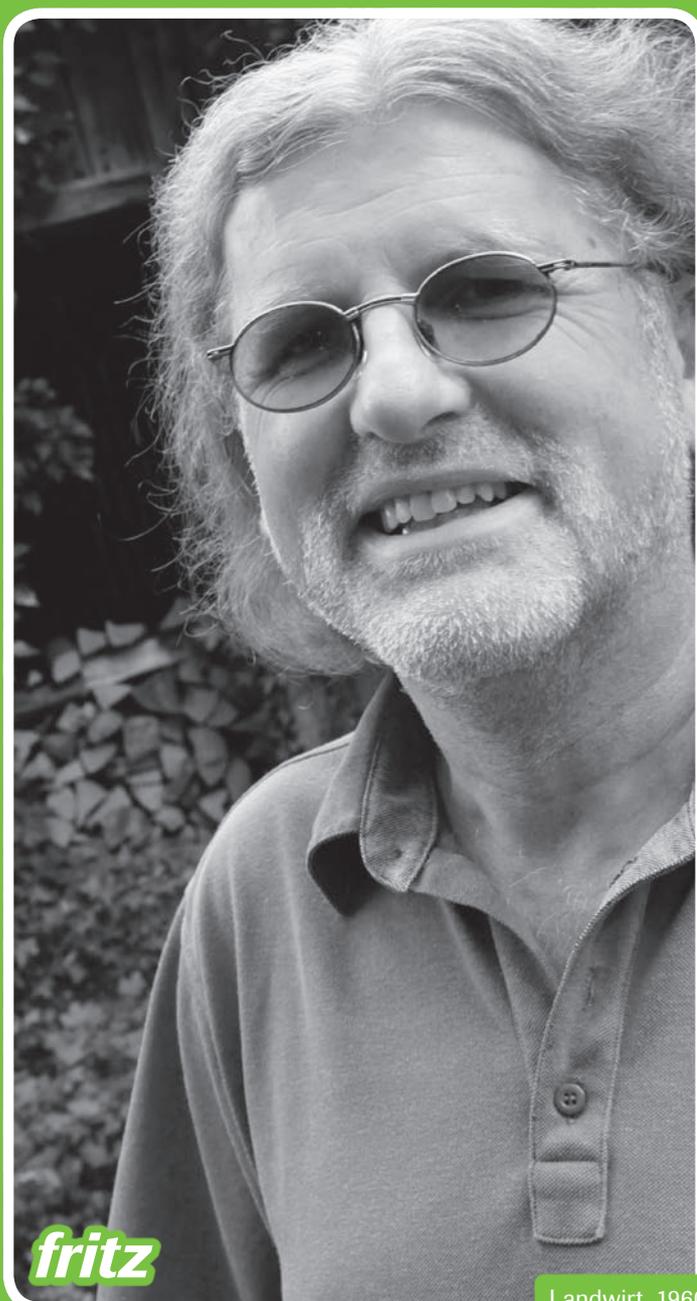
## mehr?

Das komplette Arbeitsprogramm der Grünen Hörsching können Sie in Form einer Broschüre telefonisch unter 07221 726 32 oder per E-Mail: [hoersching@gruene.at](mailto:hoersching@gruene.at) kostenlos bestellen.

Natürlich finden Sie das Programm auch auf unserer Homepage: [www.hoersching.gruene.at](http://www.hoersching.gruene.at)



Das Grüne Programm für Hörsching 2009



## Das grüne Team für Hörsching

- 1) Fritz Hummer
- 2) Selam Ebead
- 3) Barbara Stemberger
- 4) Birke Ebead
- 5) Andrew Kilpatrick
- 6) Margarete Kleinfelder
- 7) Oliver Pfeiffer
- 8) Bianca Inel
- 9) Christian Ivo
- 10) Christine Kranzler

- 11) Eva Jaksilova
- 12) Silvia Weixelbaumer
- 13) Anna Ebead
- 14) Georg Wüest
- 15) Valerie Ebead
- 16) Renate Schulnig
- 17) Martha Wüest
- 18) Sebastian Ebead
- 19) Thomas Schrempf
- 20) Eva Steininger

Weiters:

- Alvin Schrempf  
Ludwig Schrempf  
Johanna Kilpatrick  
Verena Ronacher  
Martina Haberleitner  
Lukas Halmerbauer  
Sarah Höglinger



**birke**

Hausfrau, 1967



**andrew**

Mobilitätsberater, 1944



**greti**

Kindergartenpädagogin, 1955



**oliver**

Kraftfahrer, 1981



**bianca**

Studentin, 1982



**christian**

Koch, 1981



**christine**

Pensionistin, 1949



**eva**

Altenfachbetreuerin, 1956



**ludwig**

Pensionist, 1951



**thomas & valerie**

Maschinenführer, 1987 / Lehrling, 1990



**johanna**

HS Direktorin, 1950



**lukas**

Technischer Zeichner, 1988



**silvia**

Kfm. Angestellte, 1964



**anna**

Kindergartenpädagogin, 1989



**renate**

Drogistin, 1956



**eva**

Lehrerin, 1947





## Gefährlicher Blickfang

**D**er Wahlkampf geht dem Ende zu. Plakate und Schilder der Kandidaten und Parteien schießen deshalb an den Straßenrändern immer dichter ins Kraut. Gefährlich wird es dann, wenn sie die Sicht im Straßenverkehr beeinträchtigen. Der Schulanfang verschärft das Problem. Trotz Schultasche können Kinder dahinter verschwinden und werden von den Teilnehmern im Straßenverkehr nicht mehr gesehen. Als wahlwerbende Partei können wir aber nicht auf die Plakate verzichten. Wir

Hörschinger Grünen werden uns bemühen unsere Plakatständer möglichst verkehrssicher aufzustellen. Wenn das trotzdem einmal nicht der Fall sein sollte, können Sie uns unter untenstehenden Telefonnummern erreichen und wir werden so schnell als möglich die Situation entschärfen.

**Birke Ebead: 0699 117 022 29**

**Barbara Stemberger und**

**Fritz Hummer: 07221 726 32**

**Selam Ebead(Büro): 07243 519 73 -28**

**Sie haben die  
Wahl am Sonntag,  
27. September 09  
von 7 – 16 Uhr,  
in Ihrem Wahllokal  
in Hörsching**

 Ausfüllen, ausschneiden und absenden!

### Ja, ich will...

- bei den Grünen Hörsching mitarbeiten
- regelmäßig den Hörschinger Aufwind erhalten
- über alle Veranstaltungen der Grünen Hörsching informiert werden

Vorname

Nachname

PLZ

Ort

Straße

Telefon

E-Mail

Falls Briefmarke  
zur Hand bitte  
ausreichend  
frankieren oder  
Postgebühr zahlt  
der Empfänger!

**An die  
Grünen Hörsching**

**Fritz Hummer  
4063 Hörsching  
Kindergartenstraße 6**

### Impressum

Grundlegende Richtung:  
Informationen der Grünen Hörsching  
M., H., V.: Die Grünen Hörsching,  
Mühlbachstr. 146, 4063 Hörsching

Redaktion: Birke und Selam Ebead,  
Fritz Hummer, Andrew Kilpatrick,  
Greti Kleinfelder, Barbara Stemberger

Auflage: 2500 Stück

Druck: Druckerei Birner, 4615 Holzhausen

Papier: **Desistar**, Fa. MAP, Hörsching  
h'freies Naturpapier, ohne optische Aufheller  
ausgezeichnet mit:

